



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCDXV. Markgraf Wilhelm von Meißen bittet den Markgrafen Friedrich um
Vermittlung zwischen ihm und Bothen von Jlbürg, am 17. Octbr. 1422.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCDXV. Markgraf Wilhelm von Meissen bittet den Markgrafen Friedrich um Vermittlung zwischen ihm und Botzen von Ilburg, am 17. Octbr. 1422.

Unfern fruntlichen dinst zeuvor. Hochgeborner Fürste, Lieber Oheim. Alz uwer Liebe wol weis, wie uns unfer gnediger herre der König die Closterhose von Grunhaim und offig in getan und Vorschreiben hat in seine brise erst zu Nürnberg, Nu underzeichnet sich Er Bote von Ilburg der genanten hofe guter und Zcinfse und hebt dieselbe uf und genisset der also, daz den genanten Clöstern dauon keinerleie folgit und had sich der so underzogen, daz Er die erblichen meint Zcuhalden und den Clöstern Zcu entwenden. Nu haben wir demselben von Ilburg und auch den gebuwern darumb geschreiben, die Unsz antwort daruff widergetan haben, alz ir in disen ingelossen Abschriften wol vernemen werdet, davon bitten wir uwer Liebe mit gantzen flisse, daz Ir dem von Ilburg von stund an schriben lasset, daz Er sich solcher guter uslern und die den Clöstern folge lassen, wenn sie unfer herr der König unsz bevelet had Zcuversprechen, alz uwer Liebe selbis wol weis und getedinget had. Das wollen wir gerne Vordienen. Gegeben Zcu Risenburg, am Sunabend vor Luce.

Wilhelm, Landgraue In Doringen und Marcgraue Zcu Miffen,
An dem Hochgebornen Fürsten heren Fridriche, Margrauen Zcu
Brandenburg und Burgrauen Zcu Nüremberg, Unferm
Lieben oheimen.

Nach einer Abschrift daselbst.

MCDXVI. Instruction einer Gesandtschaft Friedrichs an die Markgrafen von Meissen wegen des Krieges wider die Hussiten.

Item zu werben an die herren von Miffen.

Zum Erstep, alz unfer gnedigster herr der König unsz geschriben und darnach durch sein erbar botschafft an Unf mit ernst begert hat, nicht hinderlich Sunder fur sich in das Land zu Beheim zu rucken und unsz in die Slos und Stette zu legen, alzlang bilz unfer herr der König mit andern Fürsten, hern und Stetten gereden und bestellen mag hernach zu volgen, daz man den Sachen stark genug werden und vollenden mug, alz er hoffe daz er das wol zuwege bringen wöll, Daruff wir jn geantwurt haben Unser botschafft mit unfers hern Königs botschaften zu jn zutun, und da mit jn zu ratte ze werden, wie die Sachen fürbas Vurzunemen und zu handeln sein, der Cristenheit, dem heiligen Reich und unfern herren König zu sterkung zu eren und zu nuz, und auch unsz selbs zum glimpfflichsten und besten und bitten sy, also darein zu ratten, nach dem und sy nu die machte hirumb by jn und im Lande zu Behemen wissen, Sunder ob men damit zu der rettung des Carlsteins griffen soll oder nicht.